

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Idyll für Baupfuser. (Eingesendet.) Als neugieriger Baumeister mache ich oft bei meinen Reisen interessante Entdeckungen. So fand ich, daß das liebliche Städtchen Enns ein Idyll für Baupfuser sein müsse, da man dort größere Adaptierungen oder Renovierungen in Häusern ohne behördliche Anmeldung vornehmen kann und auch nicht zu befürchten hat, nach Fertigstellung der Arbeit in irgend einer Weise kontrolliert zu werden. Es scheint somit in Enns die Landesbauordnung unbekannt zu sein, da die §§ 1, 5, 16 dieses Gesetzes sowie der Erlaß vom 16. Juli 1868, Z. 4512, und ein solcher vom 28. September 1882, Z. 10.562, doch deutlich lauten, daß Bauausführungen vor Inangriffnahme behördlich angemeldet werden müssen und nach der Fertigstellung zu kontrollieren sind. Abhilfe in dieser Angelegenheit täte not!

Universitätsgebäude. Bereits im kommenden Jahre soll mit der Aufführung eines großen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Universitätsgebäudes in Innsbruck begonnen werden.

Adaptierungsarbeiten zu einem Krankenhause. Die Adaptierungsarbeiten zu dem Allgemeinen Krankenhause in Schärding wurden vom Gemeindevorstand an folgende Firmen vergeben: Es erhielten die Maurer- und Zimmermannsarbeiten der Baumeister Herr Rudolf Weixelbaumer für K 3400—, die Tischlerarbeiten der Tischlermeister Herr Johann Stockinger für K 214—, die Spenglerarbeiten der Spenglermeister Herr Michael Erber für K 312—, die Schlosserarbeiten der Schlossermeister Herr Heinrich Graßerbauer für K 276—, die Glaserarbeiten der Glasermeister Herr Franz Palfinger für K 375— und die Malerarbeiten die Malerswitwe Frau M. Pichler für K 220.20.

Elektrische Anlage. Die Gemeinde Telfs in Tirol vergibt den Bau einer neuen elektrischen Anlage. Offerte sind bis 20. August bei der dortigen Gemeindegemeinschaft einzubringen, bei welcher auch die Behelfe zur Einsicht aufliegen.

Fortschritte der Bauarbeiten in den großen Alpentunnels. Über die bei den Bauarbeiten in den großen Alpentunnels im Juni 1905 erzielten Fortschritte liegen folgende offizielle Daten vor: Was den Vortrieb des Sohlstollens anbelangt, betrug die Monatsleistung beim Bosrucktunnel auf der Nordseite — (Gesamtleistung Ende Juni 2171.8 m), auf der Südseite — (Gesamtleistung 2469.7 m), beim Tauerntunnel auf der Nordseite 160.8 m (Gesamtleistung 3117.6 m), auf der Südseite 20 m (Gesamtleistung 969.5 m). Beim Firststollen betrug die Monatsleistung im Bosrucktunnel auf der Nordseite 138 m (Gesamtleistung Ende Juni 2028 m), auf der Südseite — (Gesamtleistung 2199 m), im Tauerntunnel auf der Nordseite 68 m (Gesamtleistung 1042 m), auf der Südseite — (Gesamtleistung —). Die Gesamtleistung im Vollaussbruch betrug Ende Juni im Bosrucktunnel auf der Nordseite 1608 m, auf der Südseite 1861 m, im Tauerntunnel auf der Nordseite 867 m, auf der Südseite —. Die Mauerung der Widerlager weist Ende Juni folgende Gesamtleistungen auf: Bosrucktunnel Nordseite 1600 m, Südseite 1861 m, Tauerntunnel Nordseite 826 m, Südseite —. Die geologischen Verhältnisse stellten sich wie folgt dar: Im Bosrucktunnel, in welchem der Vortrieb auf beiden Seiten seit 19., beziehungsweise 17. Mai eingestellt ist, fiel auf der Nordseite die Wassermenge am Mundloche von 340 auf 300 Sekundenliter. Auf der Südseite wurde die am 17. gleichfalls eingestellte Mauerungsarbeit am 20. Juni, der Vollaussbruch am 24. Juni wieder auf-

genommen; die Wassermenge aus den Sohlstollen fiel von 400 auf 340 Sekundenliter, jene am Mundloche von 600 auf 540 Sekundenliter. Im Tauerntunnel ergab sich auf der Nordseite Granitgneis, gebankt, kompakt, hart, glimmerarm, zerklüftet, kein Druck, kein Einbau. Das „Knallgebirge“ in der Strecke 2810 bis 2860 erforderte nachträglichen Einbau. Der Wasserabfluß am Mundloche betrug 50 bis 80 Sekundenliter, am 25. Juni 560 Sekundenliter, auf der Südseite ergab sich harter Gneis, wenig zerklüftet, meist trocken; kein Druck, kein Einbau.

Wichtig für Baumeister. Von einem Kalkfabrikanten erhalten wir folgende interessante Berechnung über Kalkmörtel zur Verlautbarung. Eine 10.000 Kilo-Ladung Kalkstein, 5.50 m³, gibt 5000—6000 Kilo gebrannten Kalk. Eine 10.000 Kilo-Ladung gebrannter Kalk = 12—13 m³ geschüttete Masse gebrannter Kalk = 20—25 m³ gelöschter Kalk. 1 m³ lose geschütteter gebrannter Kalk = 1.70—2 m³ gelöschter Kalk. 1 Wispel = 1.32 m³ = 18 Zentner gebrannter Kalk = 2.25 m³ gelöschter Kalk. 1 m³ gelöschter Kalk erfordert 0.60 m³ lose geschütteten gebrannten Kalk von 480 Kilo Gewicht. 100 Kilo gebrannter Kalk = 275 Kilo gelöschter Kalk. — Gewichte. Kalkstein spezifisches Gewicht 2.4—2.8. 1 m³ Kalkstein (lose geschüttet) 1800 Kilo. Gebrannter Kalk spezifisches Gewicht 1.3. 1 m³ gebrannter Kalk (lose geschüttet) 750—850 Kilo. 1 m³ gelöschter Kalk = 1300—1400 Kilo. 1 m³ Kalkmörtel = 1600—1800 Kilo.

Patentliste

über in Österreich und in Deutschland angemeldete und erteilte Patente, zusammengestellt von Viktor Tischler, Ingenieur und Patentanwalt, Wien, VII/2, Siebensterngasse 39.

Auszüge aus diesen Patentanmeldungen sind erhältlich.

In Österreich ausgelegte Patente: Wind- und wettersicherer Fugenverschluß für Fenster u. dgl. Franz Krejci, Wien (A. 565—05). — Tonreiniger. Axel Sabroe, Astrup (A. 1348—05). — Ziegelpresse mit feststehender Oberform. Firma Blasazs és Brody, Budapest (A. 5933—04). — Gießform zur Erzeugung von Zementplatten u. dgl. William Arthur Cammeron Waller, London (A. 1348—04). — Brennofen für Ziegel, Kalk, Gips u. dgl. David Oberhard, Lemberg (A. 2299—04). — Bauplatte für Zwecke der Innenraumdekoration. Arthur Biberfeld, Berlin (A. 1243—04). — Klammer zur Befestigung von Dachziegeln. Cenek Fischer, Letky, Böhmen, (A. 5700—03). — Ziegeldachkehleindeckung. Wilhelm Ludowici, Jockgrim (A. 2839—03). — Feuersichere Wand- und Deckenplatte. Bernhard Kücken, Pankow bei Berlin (A. 5—05). — Einlage für Betonkonstruktionen. Henry Lossier, Lausanne (A. 3029—03). — Wandverkleidungsplatte. Wenzel Ernst Miksch, Wien (A. 3328—04). — Treppe mit auf Federn ruhenden Stufen. Vaclav Kumpelik, Dobrowitz (A. 5373—04). — Dichtungsvorrichtung für drehbare Doppelfenster. Adolf Steiner, Wien (A. 6678—04). — Ausschußgerüst. Jiri Tomacek, Letná (A. 2033—03). — Vorrichtung zur Herstellung von Liniermustern auf Tonsträngen. Wilhelm Schou, Antvorskov (A. 2102—05). — Formmaschine zur Herstellung von Zementware. Hermann Schulze, Cammin (2161—04). — Schlagpresse. Peter Paul Wygasch, Hamburg (A. 2713—04).

In Österreich erteilte Patente: Selbsttätige Anschneidevorrichtung für Strangpressen. Heinrich Horn, Görlitz (Nr. 21274). — Verfahren zur Herstellung von Ziegeln, Platten u. dgl. aus Stroh. Franz von Mossoczy, Lemberg (Nr. 21215). — Verfahren zum Spannen von Trägerflanschen von unten umfassenden Eiseneinlagen in Massivdecken. Max Manke, Spandau, Paul Klau und